

Achtung: Sperrfrist bis 1. November 2011

Medienmitteilung

«featurepreis '11» der Stiftung Radio Basel Gartengallier, Elternmord und eine spezielle Zweierkiste

Frauen räumen ab: Alle drei Beiträge, die einen «featurepreis '11» der Stiftung Radio Basel erhalten, stammen von einer Autorin. «Die Gartengallier» heisst der Siegerbeitrag der ORF-Journalistin Monika Kalcsics, die den Widerstand einer Gruppe von Wiener Schrebergärtnern gegen ein islamisches Kulturzentrum aufgezeichnet hat. Der Psychologie eines Verbrechens geht Sibylle Tamin im zweitplatzierten Feature «Aus der Mitte der Gesellschaft» nach. Den Fall eines rätselhaften Eltern- und Schwesternmords hat die Autorin im Auftrag von Deutschlandradio Kultur und dem Bayerischen Rundfunk aufgerollt. Mit Eva Roither ist auf dem dritten Rang eine weitere Österreicherin zu finden: Ihre Arbeit «Die Herrinnen – Szenen einer Zweckgemeinschaft» ist das Resultat einer jahrelangen Dokumentationsarbeit und der Suche nach der angemessenen Form. Die festliche Verleihung der Preise findet am 18. November in Basel statt.

Als einziger Preis für deutschsprachiges Radiofeatureschaffen wird der «featurepreis» der Stiftung Radio Basel in diesem Jahr zum fünften Mal vergeben. Eingeladen, ihre aktuellen Beiträge einzureichen, waren die Featureredaktionen der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten der ARD, des ORF und von SRF. Zwanzig Radiofeatures aus Deutschland, Österreich und der Schweiz hatte die von der Stiftung einberufene Jury im Rahmen des «featurepreis '11» zu beurteilen.

Durch die drei diesjährigen Auszeichnungen wird ein breites Spektrum des Feature-Schaffens im deutschen Sprachraum prämiert:

- Eine vordergründig kleine Geschichte aus Wiener Neustadt, die durch ihre Machart letztlich sehr viel über die Menschen in Westeuropa erzählt.
- Das Aufrollen eines Verbrechens, das nach den Regeln der journalistischen Kunst von allen Seiten beleuchtet und trotzdem immer unfassbarer wird.
- Und die spannende Dokumentation einer einzigartigen Zweierbeziehung, in der auch Elemente des Hörspiels auszumachen sind.

Integration klappt nur, wenn alle...

Im Mittelpunkt von Monika Kalcsics Siegerbeitrag steht eine kleine Gruppe von Schrebergärtnern in Wiener Neustadt, die sich unter dem Namen **«Die Gartengallier»** zusammengeschlossen haben. Sie fühlen sich als benachteiligte Minderheit im eigenen Land. Direkt neben ihren Gärten im Industrie-gebiet soll ein islamisches Kulturzentrum gebaut werden. Dagegen wollen sie sich wehren. Eine Mediation scheitert. «Wir haben so viele Vorschläge gemacht», sagen die Gartengallier. «Wir waren für alles offen», sagen die türkisch-österreichischen Bauherren, mit denen die Autorin genau so im Gespräch ist. Doch die Fronten sind verhärtet. Die Gartengallier schliessen sich der «Bewegung Pro Österreich» an, die sich gegen islamische Mehrzweckbauten und gegen die Islamisierung Österreichs richtet. Und die Bauarbeiten für das neue Kulturzentrum nehmen ihren Lauf. Die Emotionen steigern sich. Dem Kermesfest, dem Tag der offenen Tür bleiben die Gartengallier fern, sie filmen stattdessen gesetzeswidrig parkende Autos. «Wir sind ganz normale Bürger», sagen sie von sich selber.

Laut Jury erzählt das Feature eine dieser kleinen dichten Geschichten, die viel über die grosse Welt aussagen und sich an manchem Ort abspielen könnte. «Gut, klug und witzig gemacht.» Nicht alles ist eindeutig. Die Hörerschaft durchläuft ein Wechselbad der Gefühle. Doch letztlich macht das

differenzierte Stimmentheater die eigene Stellungnahme zu einem heissen Thema unausweichlich. Das vom ORF für die Ö1-Sendereihe «Hörbilder» produzierte Feature wird im Rahmen des «featurepreis '11» mit dem ersten Preis in Höhe von 10'000 Franken ausgezeichnet.

Unfassbar - trotz akribischer Recherche

Der zweite mit 5'000 Franken dotierte «featurepreis '11» geht an eine Co-Produktion von Deutschlandradio Kultur und Bayerischem Rundfunk. Unter dem Titel **«Aus der Mitte der Gesellschaft – Der Fall Eislingen»** rollt Autorin Sibylle Tamin mit allen Mitteln des Radiofeatures ein aussergewöhnlich brutales Verbrechen auf: In der schwäbischen Kleinstadt Eislingen erschiesst der 18-jährige Andreas H. gemeinsam mit seinem Freund Frederik B. seine beiden Schwestern, einige Stunden später auch den Vater und die Mutter. Andreas H. ruft die Polizei. Die Beamten treffen einen verzweifelt weinenden Sohn mit seinem verstörten Freund an. Die ganze Stadt bringt Blumen und Trost. Eine perfekte Familie sagen die Nachbarn, hübsche Menschen, gescheite Kinder, angesehene Eltern. Warum musste die Familie sterben? - Im Feature kommen Zeugen und Sachverständige zu Wort. Schrittweise macht sich der Hörer ein Bild von der Psychologie dieses Verbrechens, fassen kann er jedoch weder Tat noch Täter. – «Ein clever aufgebauter Beitrag von erschreckender Aktualität», befand die Jury.

«Bizarres kleines Schmuckstück»

Für ihr Stück **«Die Herrinnen - Szenen einer Zweckgemeinschaft»** hat ORF-Redaktorin Eva Roither eine eigene Form erfunden. Die Geschichte ist schnell erzählt: Seit dreissig Jahren leben die Herrin von Schloss Lengenfeld und ihre Wirtschafterin zusammen. Allein auf 600 Quadratmetern. Für die zwei Frauen noch lange kein Grund sich zu duzen. Nur wenn sie streiten, vergessen sie die höfliche Anrede. Und sie streiten sich häufig. Denn beide, die ehemalige Künstlerin und Galeristin sowie die Angestellte, die früher auf Höfen und in Fabriken gearbeitet hat, haben gelernt sich im Leben durchzusetzen. – Über mehrere Jahre hat die Autorin gemeinsam mit dem Tonmeister Martin Leitner die Damen besucht und Szenen dieser ungewöhnlichen Beziehung aufgezeichnet. Dabei ist eine grosse Nähe entstanden. Im Studio wurden die Aufnahmen in eine durchkomponierte Form gebracht. In diesem «Hörspiel mit O-Tönen», wie die Jury das Stück nannte, wird auf rührende Weise deutlich, dass die Beziehung der beiden Frauen nicht nur vom Kräfteressen geprägt ist, sondern auch von der Tatsache, dass sie unabdingbar aufeinander angewiesen sind. Die Jury zeichnet das «bizarre kleine Schmuckstück» mit dem dritten Preis (Fr. 2'500.-) aus.

Feierlichkeiten in Basel

Die festliche Preisübergabe findet am 18. November im Rahmen des «featurepreisfest '11» in der Gare du Nord in Basel statt. Die «Trophäe» für die Siegerin hat das Künstlerpaar Suter & Bult gestaltet.

Die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Produktion «Die Gartengallier» erscheint aufs Fest in der Hörbuchreihe des Christoph Merian Verlag (ISBN:978-3-85616-555-0).

**Alle Informationen ab 1. November 2011 auch unter www.featurepreis.ch.
Für weitere Auskünfte und Fotos:**

Stiftung Radio Basel | Geschäftsstelle
Daniela Palla
Mo-Do +41 (0)61 365 32 53
E-Mail: daniela.palla@srf.ch

Alexandra Hänggi | Jurypräsidentin
Mo/Di +41 (0)61 921 55 55
Mi-Fr +41 (0)61 691 19 10
Bitte auch auf Telefonbeantworter sprechen.